

Die heikle Frage nach der Wiederanlage von Erträgen

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 21. März 2016 – Viele Anleger dürften in naher Zukunft erfreuliche Post bekommen: Ihre Lebens- oder Rentenversicherung wird fällig. Doch die Nachricht stürzt viele Verbraucher auch in Gewissenskonflikte: Wohin mit dem Geld? Eine schöne Reise machen, ein neues Auto kaufen oder das Geld doch lieber zurücklegen, um für das Alter vorzusorgen? „Es empfiehlt sich auf jeden Fall nicht überstürzt zu handeln“, sagt Prof. Dr. Rolf Tilmes. Der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) rät dazu, sich bei der Entscheidungsfindung professionelle Hilfe zu holen. „Denn es gibt viele verschiedene Möglichkeiten der Wiederanlage solcher Erträge.“ Wichtig ist dabei, das gesamte Vermögen im Blick zu haben. Unabhängige Finanzplaner, wie die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger) können dank einer ganzheitlichen Perspektive wichtige Unterstützung leisten.

Vor allem in diesem Jahr werden viele Deutsche vor dem Problem stehen: Wohin mit dem Geld aus meiner Lebensversicherung? Denn Ende 2004 endete die Steuerfreiheit der Lebensversicherungen, es wurden entsprechend viele Verträge abgeschlossen. Zahlreiche dieser Policen werden jetzt nach Ablauf der Mindestzeit von zwölf Jahren fällig, und die Kunden müssen sich entscheiden, was sie mit dem steuerfreien Kapital anfangen wollen.

Und es geht um viel Geld. So bekamen die Deutschen nach Angaben des Branchenverbandes GDV allein im vergangenen Jahr rund 80 Milliarden Euro aus den abgelaufenen Lebensversicherungen ausgezahlt. In diesem Jahr dürften es dank des Endes der Steuerfreiheit ab 2005 sogar noch mehr sein. Eine stattliche Summe also, die für den Konsum oder die weitere Altersvorsorge zur Verfügung steht. Doch im aktuellen Dauerzinstief gerät die Wiederanlage zur echten Herausforderung. Tilmes, der auch wissenschaftlicher Leiter des PFI Private Finance Institute der EBS Business School in Oestrich-Winkel ist, rät Inhabern auslaufender Lebensversicherungen dazu, nicht überstürzt zu handeln.

Über den genauen Fälligkeitstermin wird der Vertragsinhaber informiert. Dann bekommt die betreuende Agentur einen Hinweis, sich mit dem Kunden in Verbindung zu setzen. Doch Vorsicht: „Ziel des Termins ist es in der Regel, für den Kunden eine versicherungsgebundene Lösung zu finden und das Geld im Bestand zu halten“, sagt Tilmes. In nahezu allen Fällen werde den Kunden eine so genannte „Verrentung des Kapitals“ vorgeschlagen, also der Abschluss einer sofort beginnenden Rentenversicherung. Die Folge: Neue Anfangsgebühren, geringe versicherte Renten, negative Renditen bei normaler Lebenserwartung, keine Hinter-



lassenschaft für Kinder und Enkel sowie Leistungskürzungen bei wirtschaftlichen Problemen der Versicherung.

Aus dem Blickwinkel des Kunden

Der CFP®-Zertifikatsträger geht ganz anders vor: Er betrachtet das ganze Bild aus dem Blickwinkel des Kunden, das heißt, er rät beispielsweise zur Tilgung von Darlehen und zur Haltung von Liquiditätsreserven für Schicksalsfälle. Außerdem schlägt er nur langfristige Geldanlagen vor, wenn diese auch wirklich durchgehalten werden können. Und er rät zu Geldanlagen, die der Risikoneigung des Kunden wirklich entsprechen.

„Sinnvoll kann auch eine Budgetierung möglicher Pflege -und Unterhaltskosten sein, entweder die eigenen oder die der Eltern“, sagt der FPSB-Vorstand. Denn die Pflegepflichtversicherung bietet nur einen Grundschutz, der die tatsächlichen Pflegekosten keinesfalls deckt. Auch über Schenkungen beziehungsweise eine Ausbildungsabsicherung für die Enkel könnte nachgedacht werden. Wie auch immer die Entscheidung ausfällt: Wichtig ist es vor allem, die richtige Entscheidung für den eigenen Lebensplan zu treffen und das Beste aus dem verfügbaren Betrag zu machen.

Entscheidend ist eine ganzheitliche Finanzplanung. „Sie bezieht eine Vielzahl an Aspekten mit ein und verknüpft sie sinnvoll miteinander“, erläutert Tilmes. Bei einer effektiven Finanzplanung werden die individuellen Lebensziele, persönlichen Wünsche sowie ebenso familiäre und berufliche Aspekte berücksichtigt. „Eine solch ganzheitliche, individuell zugeschnittene Beratung kann nur der professionelle Finanzplaner leisten“, sagt Tilmes. Statt lediglich eine Anlage für die aktuelle Situation zu empfehlen, plant ein professioneller Berater mit dem Kunden langfristige Maßnahmen, bezieht zukünftige Entwicklungen mit ein und stimmt die Einzelaspekte zu einem wohldurchdachten Finanzplan genau aufeinander ab.

Professionelle Entscheidungshilfe

Wer als Anleger also auf Nummer sicher gehen will, sollte sich an die vom FPSB Deutschland zertifizierten unabhängigen CFP®-Zertifikatsträger wenden. Die umfassende Finanz- und Vermögensplanung gibt dem Anleger die Möglichkeit, richtige und vor allem langfristig orientierte Entscheidungen für sein Gesamtvermögen zu treffen, da alle Finanz- und Vermögensströme vernetzt betrachtet werden. Neben der Absicherung biometrischer Risiken nimmt der CFP®-Zertifikatsträger dabei zum Beispiel auch Finanzierungen und Immobilienbesitz unter die Lupe.

Für sich genommen kann eine Entscheidung für eine Geldanlage oder Versicherung zwar gut und sinnvoll sein. Maßgeblich ist aber die Tatsache, ob sie dies dann im Zusammenspiel mit dem gesamten Vermögen, der Einkommens- und Familiensituation sowie den Zielen für die Zukunft auch langfristig so ist. Eine unabhängige Beratung, die sich ausschließlich an den Interessen des Kunden orientiert, bezieht all diese Komponenten ein.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit rund 162.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Die CFP®-Zertifikatsträger zählen in Deutschland mit ihrem umfassenden und ständig aktualisierten Fachwissen zur Elite in der Finanzdienstleistungsbranche. Sie sind im Durchschnitt knapp 45 Jahre alt. Knapp 20 Prozent der CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger sind weiblichen Geschlechts. Rund 60 Prozent der Zertifikatsträger sind als Finanz- und Nachlassplaner bei Banken tätig, die restlichen 40 Prozent sind freie Berater.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.471 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com